

Saale-Zeitung.

Dreimondlicher Jahrgang.

Bezugspreis

Im Halle vierteljährlich 2,50 M. ...

Für die Abnahme verantwortlich ...

[Fernsprechverbindung Nr. 176.]

Anzeigen

werden die Spaltenpreise oder deren ...

Nr. 302.

Halle a. d. Saale, Freitag den 30. Juni

1899.

Ein japanisch-chinesisches Bündniß.

Seit dem letzten japanisch-chinesischen Kriege war es das Bestreben der Ostasien-Staatsmänner, ein Bündniß mit China und Korea zu bringen, um die gelbe Rasse zusammenzuschließen und ihr den Kampf gegen die politische und wirtschaftliche Macht Europas zu ermöglichen.

Zwei vereinigten Mächte Rußland, Deutschland und Frankreich gerahmt worden waren, stand die Wahrscheinlichkeit vor Augen, daß mit dem Uebergreifen des europäischen Einflusses in China eines schönen Tages auch unerwartliche Forderungen an Japan gestellt werden könnten, und es suchte einer solchen Möglichkeit vorzubeugen.

China mit seinem ungeheuren Menschennaterial und seiner kolossalen Ausdehnung war eine unüberwindliche Macht, wenn es zu rechter Zeit für eine erhebliche Centralisirung der Verwaltung, mindestens in militärischer Beziehung geformt hätte.

Daß Japan der Vorwand von China sein müßte, ist selbstverständlich, aber am Ende ist es noch immer besser, einen Vorwand, als keinen zu haben, und diesen nachgeben zu müssen.

Deutschlands, Frankreichs und Englands haben die zwischen Tokio und Peking abgeschlossenen Verhandlungen mit gespannter Aufmerksamkeit verfolgt und sie haben auf deren Gang Einfluß genommen.

Deutsches Reich.

Sofort und Personalnachrichten. Berlin, 29. Juni. Bei dem geigenen Besuche im Garten...

Der Wunsch der Mit- von Meinen Mitgläsern und Gästen dargebracht worden ist, hat mich sehr gefreut, es hat sich in glücklicher Weise vieles in Bezug auf das Verhältnis meines Wortes „unser Zukunft liegt auf dem Meere“ verbessert.

Die Arbeiterunruhen im westfälischen Kohlenrevier.

die an sich gewiß in hohem Grade belagerrungs-wertig sind und energische Maßnahmen der Polizei erforderlich sind, haben vor neuem Wasser auf die Mühle der Schmarfänger geliefert, und werden als willkommenes Material für die Zukunft aus- vorzulegen“ verwendet.

Geheimrath Prof. Dr. Diels über das „Englische“ als zukünftige Weltsprache.

In der öffentlichen Sitzung der preussischen Akademie der Wissenschaften am Donnerstag vor vier Tagen wurde der Geheimrath Prof. Dr. Diels über „Leibniz und das Problem der Universalien“ gesprochen.

Die Arbeiterunruhen im westfälischen Kohlenrevier.

hat sie durch die innige Verschmelzung der germanischen Ursprache mit dem feinen französischen Elemente, das mit den normannischen Eroberern einwand, eine sprachliche Integration der zwei weitestehenden Kulturkreise, des romanischen und germanischen, in sich vollzogen und diese disparaten Bestandtheile durch ihren energischen Accent und lautliche Anknüpfung sich so zu eigen gemacht, daß der junge Engländer unbekümmert mit der Muttermilch tausendjährige werthvolle Kulturlemente in feiner germanisch-romanischen Mischung einhaucht, welche jedes andere Volk sich erst mühselig und kostspielig erwerben muß.

Die Arbeiterunruhen im westfälischen Kohlenrevier.

Ziemlich abfällig urtheilt Geh. Rath Professor Diels über das Wolapik als Weltsprache. Alle diese Kunstprodukte zu unternehmen, so führte er aus, an den Französischen Dominikalen, denn auch die Sprachen sind Organismen, die sich nicht in der Retorte bräuen lassen.

[Abdruck verboten.]



Individuen überlassen, bezwundet und verschiedener Verurtheilung übergeben worden. Der Verfall wurde f. B. dem öffentlichen Wohlstand in Madrid gemeldet und von diesem hat die spanische Regierung zur Sprache gebracht, die die Sicherung erzielte, daß die verbrecherische That ihre Säule finden werde. Dies ist nunmehr geschehen, indem die königlichen Befehle den Mörder zu je zwölf Jahren und einem Jahr zeitlicher Haftstrafe verurtheilt worden sind.

#### Parlamentarisches.

Der Fall Kähler wird nun auch die öffentliche Meinung beschäftigen. Der sozialdemokratische Abgeordnete Ulrich hat folgende Anfragen an die Regierung gerichtet: 1. Hat die Regierung Kenntnis davon, daß der Landgerichtsdirektor Kähler die letzten langem Geschäftsjahre macht und sich dabei im Falle Klapp der Vermögensverhältnisse unanständig bezug. 2. Hat die Regierung schon Kenntnis davon gehabt, als sie das benutzte Disziplinungsverfahren gegen den Landgerichtsdirektor Kähler einleitete bzw. abschließen ließ, und weshalb hat sie dieses Verfahren zu Ende führen lassen, da Kähler, daß der Richter unzulässige Geschäfte gemacht habe und stattdessen eintreten, sich dabei der Vermögensverhältnisse Kähler, in der Vermögensverhältnisse bei demselben Kähler gemacht zu haben. 3. Hat die Regierung nunmehr, nachdem durch die Strafkammer des Landgerichts Darmstadt festgestellt worden ist, daß der Landgerichtsdirektor Kähler sich im Falle Klapp der Vermögensverhältnisse Kähler gemacht habe, ein neues Disziplinungsverfahren eingeleitet oder hat die Regierung die Pflicht, die Staatsanwaltschaft anzuweisen, Anträge wegen der im Reich Klapp zu Tage getretenen Geschäftsverhältnisse des Herrn Landgerichtsdirektor Kähler gegen denselben zu erheben, damit im öffentlichen Geschäftsverhältnisse festgestellt werde, ob und wie weit die Geschäftsverhältnisse des Herrn Kähler strafwürdig gewesen sind. 4. Gehört die Regierung Maßnahmen zu ergreifen, um eine Wiederholung derartiger Vorgänge zu verhindern.

#### Wirtschaftliches.

Zur Frage der Regelung des Substitutionswesens sei den öffentlichen Behörden ein Vorschlag bemerkenswert, der eine Verbesserung des Substitutionswesens darstellt. Es soll bei Absterben oder Versterben von 500 bis 5000 M., die durch öffentliches Substitutionswesen zur Vererbung gelangen, der Zusage an den Vererber erfolgen, dessen Angebot dem Mittelklasse Staatlicher Einkünfte, Angestellten und unteren nicht nachkommen. In Abmangeln ist das bereits durchgeführt. Durch die dort getroffenen Bestimmungen ist der Substituent, der sich bei einer Substitution beteiligen will, genötigt, genau zu kalkulieren, was gewiss von nicht zu unterschätzendem Werthe ist für eine gesunde Entlohnung unserer gewerblichen Verhältnisse.

Die W. St. berichtet: Zu einem Falle wurde eine aus 12 Personen bestehende Substitutionskommission von 10000 M. Substitutionswesen und deren bemerkenswerthe, die einzeln oder zu je 4 Stück mit gebrauchten deutschen Zeitungen verpackt waren, bei der Einfuhr in der Türkei von den Zensurbeamten im Zollamt angehalten und verlangt, daß die genannte Warenverpackung ausgepackt und mit anderen Material verpackt werde, eine Maßregel, durch die dem Empfänger nicht unerhebliche Kosten und Schäden durch Zerbrechen von Zellen entstanden waren. Erst nachdem infolge deutsch-österreichischer Intervention die Generalkonsuln sich bei der Zensurverwaltung verwendet hatten, wurden die Waren nach Prüfung einiger Zeitungen freigegeben. Zur Vermeidung von Wiederungen und Verzögerungen durch die türkischen Behörden erscheint es ebenfalls ratsam, die zur Einfuhr in die Türkei bestimmten Waren nicht mit Zeitungen oder sonstigen Druckschriften zu verpacken.

#### Strafe und Strafe.

Zum Glück auf die jüngste Ministerialverordnung betr. das Substitutionswesen in dem Sinne, daß die Substitutionswesen der Regierung überlassen werden, welche ca. 300 Lehrer und Lehrpersonen beinhalten. Herr Regierungsrath Illmann erklärte ausdrücklich, daß bei schweren Vergehen der Richter der erst angelegte Vermerk nach wie vor das Recht der kaiserlichen Justizverwaltung behalte, je nach Verhältnissen, eine solche vorzunehmen.

Wie die „Darmstädter St.“ erzählt, ist die Untersuchungsbehörde gegen den Oberbürgermeister Detlev eiler von Mühlenturm des Zentrums dem Verwaltungsausschuss als Disziplinargesetz zur Verhandlung und Entlohnung überwiegen worden. Dessen wird auch die ausgearbeitete Anklage mitgeteilt.

#### Die Arbeitszeit in Getreidemühlen.

In der Sachfrage der organisierten Müllergesellen werden die unzulänglichen Bestimmungen über die Arbeitszeit in Getreidemühlen als unzureichend lebhaft angegriffen. Man führt aus, in der Verordnung ist dem Arbeitgeber die Befreiung einer täglichen Mindestarbeitszeit nur hinsichtlich

solcher Personen auferlegt, welche bei der Bedienung der Mühlen beschäftigt sind. In großen Mühlen oder habe man nicht mehr viel Mühen, doch vielmehr an deren Stelle Holzschleifen, eingeleitet, und auf die Bedienung dieser Holzschleifen seien die Bundesratsbestimmungen ebenfalls anzuwenden wie auf die Arbeiter bei den Schleppanlagen oder auf die Vorkarben. Hiernach stelle sich die Sache so, daß in Mühlen mit hundert und mehr Arbeitern höchstens drei bis fünf Mann in den Genuss der Mindestarbeitszeit träten; in den mittleren Mühlen mit sechs bis zehn Arbeitern, vorwiegend ein Mann in jeder Form die Mindestarbeitszeit zu haben habe, während die anderen Stühle haben, nicht arbeiten und ruhten usw., greife die Verordnung nur diesen einen Mann heraus, während die anderen unberücksichtigt blieben. In den kleinen Mühlen endlich würden von drei Arbeitern nur zwei betroffen, sofern man nicht etwa auch hier schon Holzschleifen an Stelle der Mühen einbauen habe. Dem gegenüber kommt die W. St. folgende: Die Ergänzungen der Kommission für Arbeiterstatistik, bei deren Verhandlungen zahlreiche Müllergesellen, und zwar auch Mitglieder von Arbeiterorganisationen, der Müller, als Ausführenden vornehmen sind, um die daraus resultierende Verordnung des Bundesrats zu bestimmen, sind im wesentlichen auf die Arbeitsverhältnisse der Müllergesellen. Angelernte Arbeiter, wie sie in großen Mühlen gleichfalls beschäftigt werden, werden hiernach allerdings von den Bestimmungen nicht betroffen. Dies war aber auch nicht erforderlich, denn in solchen großen Mühlen ist in der Regel ein kontinuierlicher Betrieb möglich, der infolge der Eingliederung in regelmäßige Tage und Nachschichten für die Arbeiter wesentlich leichter als die in der Verordnung vorgesehenen Aufstellungen mit sich bringt. Der Gesellschaft ist dagegen die Absicht in voller Laufweite gesichert. Es würde den Absichten der Verordnung zuwiderlaufen, wenn ihre Vorschriften nicht auf die Arbeitsverhältnisse der Arbeiter in der Anwendung würden, und es liegt auch kein Grund an der Hand vor, daß die Bestimmungen bei ihrer Ausführung eine so enge Auslegung gegeben werden sollte, wie in jener Weise vorgezeichnet wird. Im Gegensatz zu den Ausführungen der Sachfrage der organisierten Müller erhebt sich die Verordnung nicht auf die Arbeitsverhältnisse der Arbeiter in der Anwendung. Ihre Tragweite ist also erheblich unterschätzt worden. Hoffentlich wird eine genaue Nachprüfung der Bestimmungen an der Hand der vorstehenden Ausführungen auf der Sachfrage der Gesellen die Verengung von der Sachfrage der erprobten Vorwürfe beschaffen und sie erkennen lassen, daß die angeführten Vorschriften im Vergleich zu den bisher bestehenden Verhältnissen eine wesentliche Verbesserung darstellen.

#### Zusland.

##### Österreich-Ungarn.

Der gestrige Kronrath unter dem Vorsitz des Kaisers Franz Josef galt den Vorbereitungen für die Delegationen und des gemeinsamen Budgets. Zwischen die Streitigkeiten die geplanten bedeutenden Militärverordnungen größtentheils aufgegeben hat, wurde eine Einigung nicht erzielt. Von der ungarischen Regierung wurden die Ansprüche noch immer für zu hoch gehalten.

Die zunehmende Macht des Materialismus in Österreich begünstigt die Wirtshauswirtschaft. Seit Verfügung des Unterrichtsministeriums wird den Gabelweizen für Belgien bei den Wirtshausprüfungen 50 und 60 M. einmündig.

##### Frankreich.

Gespannt muß man den Vorgängen entgegensehen, die die nächsten Tage und Wochen in Frankreich bringen werden. Noch immer ist die Nachricht nicht da, daß Dreyfus in den Boden der Bretagne betreten hat. Wie der „Tribune“ gestern meldete, würde der „Fog“ heute oder morgen ankommen. Der Kreuzer habe auf amtliche Befehle hin an den kanarischen Inseln und an den Azoren anlegen müssen und auf diese Weise mehrere Tage verloren. Nach Ankunft des Schiffes an der bretagnischen Küste werde Dreyfus auf einem Kanonenboot eingeschifft und auf einem noch unbekanntem Punkte der Küste gelandet werden. — Die von einem Korrespondenten des „Matin“ in Limauf geleitete Untersuchung mit dem Kapitän des amerikanischen Dampfers „Gonfalon“, der Dreyfus auf dem auf offener See fahrenden Kreuzer „Fog“ gesehen haben will, beruht übrigens auf Fiktion. Ein Dampfer „Gonfalon“ steht im amerikanischen Register nicht.

##### Großbritannien und Irland.

In der Section für Reichsfragen auf dem Frauenkongress gaben die Weberinnen Klage über die Lage der bürgerlichen Stellung der Frauen in den verschiedenen Gesehgebungen. Frau Dr. Julia Angsburg sagte, sie sei stolz darauf, daß die Frauen nach dem neuen bürgerlichen Gesehbuch in Deutschland das Recht der Vormundschaft bekämen. Frau Strick-Dresden gab einen Überblick über die Frau in neuen bürgerlichen Gesehbuch. In der Section für die wissenschaftlichen Dienste gab Mademoiselle Klumpke-Paris eine interessante Skizze aller Nationalitäten bis heute.

**Nordamerika.**  
„Kuba in englischen Händen.“ Diesen in New York großes und nicht ganz unbedeutendes Aufsehen erregenden Artikel trägt der „New York Herald“ aus und belegt seine neueste Sensationsnachricht durch mit allerhand Zahlen und Einzelheiten, monad englisches Kapital in aller Eile und unter der Hand stämmige wichtigsten Grundbesitzer, Gruben, Plantagen und Fabriken der großen Städte in seinen Besitz gebracht hätte. Da der kubanische Arbeiter und Angehörige gewohnt ist, stets so zu wählen, wie sein Herr das wünscht, so kontrollierte die englischen Kapitalisten geradezu die Geschäfte der Insel und es wurde zum größten Theil in ihren Händen liegen, zu entscheiden, ob die Insel anverkauft werden würde, oder nicht. Wenn sich diese Nachricht als richtig erweisen sollte, dann hätten wir in ihr eine der besten Quellen der Weltgeschichte zu erblicken.  
Das Kriegsschiff „Holland“ in Sandy Hook eine Bombe mit furchtbarer Explosivkraft, die angeblich wie ein Mörser wirkt und in Millionen Schichten zerplatzt, ein neues Regiment beschickt soll. (1) Die Bombe ist für die Küsten bestimmt und soll den Beschäftigten nach und nach benützt werden. General Miles sprach die Hoffnung aus, daß die Bombe die Küsten terrorisieren und zu schnellen Friedensschluß bringen werde.

#### Waren- und Produktenberichte.

##### Wolle. Baumwolle.

\* Bremen, 29. Juni. Baumwolle. Ruwig. Upland middl. loco 31 1/2 Pfg.  
Liverpool, 29. Juni. Baumwolle. Umsatz: 12,000 B., davon für Spekulation und Export 1009 B. Willig.  
Middl. amerik. Lieferungen: Ruhig. Juni-Juli 3 1/2, Verkäufliche, Juli-Aug. 3 1/2, Werth, Aug.-Sept. 3 1/2, Verkäufliche, Sept.-Okt. 3 1/2, Käufer, Okt.-Nov. 3 1/2, do, Nov.-Dez. 3 1/2, Werth, Dez.-Jan. 3 1/2, Käufer, Jan.-Febr. 3 1/2, do, Febr.-März 3 1/2, Käufer, März-April 3 1/2, Verkäufliche.  
Bradford, 29. Juni. Woll. Merinos und seine Crossbreds fest andere träge, Mohair ruhig aber fest, Garne unverändert.  
London, 29. Juni. Woll. fest, speziell für Merinos und seine Kreuzungen.

##### Futterartikel.

\* Hamburg, 28. Juni. Getreide fest, Rapskuchen 100-120 M. Leinwollen 125 M. Palmkuchen, deutsche 112-115 M. Cocosmuskuchen 120-125 M. Cocosmuskuchen, deutsche — M. Erdnusskuchen 120-125 M. Baumwollensackulchen 105-110 M. Palmkernschrot 95-100 M. die 1000 kg.

#### Bei Verstopfung.



Bei Fettsucht.

Gegen Gicht.

Käuflich bei allen Apothekern, Drogerien und Mineralwasser-Händlern.

Otto Kummer, Spezial-Geschäft feiner Geister und Glasbläser Fabrikanten, Wollstraße 10, Moderne Zimmerübren.

Die „Anstalt“ W. Schimmelmann unterhält Niederlassungen in 17 deutschen und 7 ausländischen Städten, in Amerika und Australien wird sie vertreten durch The Bradstreet Company. Zutritt vollst. durch die Anstalt W. Schimmelmann in Berlin W. Charlottenstraße 23.

#### Für die Reise

empfehle ich Koffer, Reisetaschen, Plaidriemen, Rucksäcke, Trinkflaschen und Becher, Reisemützen, Luftkissen, Pantoffeln, Waschzeugrollen, Spiritusgaskocher, Kämme, Bürsten, Spiegel, Seifendosen, Zahnbürsten etc.  
C. F. Ritter, Halle S., Leipziger Str. 90.

Auf alle **Sommer - Artikel**, besonders  
**Blusen, Unterröcke, Kleiderröcke, Sommerkleider, Reisekleider, Washstoffe,**  
**Foulards, Seidenstoffe, Damen- und Kinder-Hüte**  
gewähren wir behufs **Räumung derselben**  
**grosse Preisermässigung.**  
**A. Huth & Co.**  
Halle a. S. Gr. Steinstr. 87.

Geschäftshaus

# J. Lewin

Marktplatz 2 u. 3.

Halle a. S.

Marktplatz 2 u. 3.

Nach beendeter Inventur beginnt **Sonnabend den 1. Juli** der diesjährige **grosso**

## Inventur-Ausverkauf.

Derselbe umfasst: **Seidene, wollene, halbwollene und Wasch-Kleiderstoffe, Elsässer Baumwollenwaaren, Leinen-, Leib-, Tisch- und Bett-Wäsche, Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen, Portièren, Damen-, Mädchen- und Knaben-Confection, Damenputz, Weisswaaren und Posamenten.** Diese Artikel sind mit den

### zurückgesetzten niedrigsten Inventur-Preisen

deutlich versehen.

**Der Inventur-Ausverkauf dauert nur kurze Zeit und werden diese aussergewöhnlich günstigen Gelegenheitskäufe alljährlich nur einmal geboten. Es kommen ausschliesslich nur solide und bewährte Qualitäten zum Verkauf und ist deshalb das heutige Angebot ein ganz besonders werthvolles.**

Unter anderem empfehle ich:

- Einen Posten **Fantasia-Kleiderstoffe**, noppirte Gewebe im englischen Geschmack, solide Qualitäten, **Meter 45 Pfg.**
- Einen Posten **karrirte Kleiderstoffe** für Blousen und Kinderkleider, prächtiges Farbensortiment, **Meter 58 Pfg.**
- Einen Posten **Mohair- und Alpaca-Fantasia-Stoffe**, ganz besonderer Gelegenheitskauf, moderne Farbentöne, **Meter 75 Pfg.**
- Einen Posten **extraschwere Fantasia-Kleiderstoffe**, gediegene reinwollene Qualitäten, Neuheiten der Saison, **Meter 80 Pfg. u. 1 Mk.**
- Einen Posten **Fantasia-Kleiderstoffe**, schwere reinwollene Qualitäten mit Seideneffecten, hervorragende Neuheiten, **Meter 1,20 Mk. u. 1,50 Mk.**
- Einen Posten **Seidenstoffe** für Blousen, Blousenhöden und Costumes in vielseitiger Musterauswahl, **Meter 50, 75 Pfg. und höher.**
- Einen Posten **einfarbige Seidenstoffe**, schwere, gediegene Qualitäten, grosses Farben-Sortiment zu aussergewöhnlich billigen Preisen.
- Einen Posten **Wasch-Kleiderstoffe**, prächtige grosse und kleine Fantasiemuster, Neuheiten, solides Fabrikat, **Meter 15, 20, 25 Pfg.**
- Einen Posten **Wasch-Kleiderstoffe**, klare und halbklaare Gewebe (Lappets) gute Qualitäten, **Meter 18 Pfg. u. 25 Pfg.**
- Einen Posten **klare und halbklaare Waschestoffe** (Organdys, Lappets), elegante Dessins in neuesten Farbentönen, **Meter 32 u. 45 Pfg.**
- Einen Posten **Woll-Mousselines**, vorzügliche waschechte Qualitäten in grossen Farbensortimenten, **Meter 35, 45 u. 50 Pfg.**
- Einen Posten **schwere Gobelin-Tischdecken**, zurückgesetzte Muster in verschiedenen Farben, **Stück 1,50 u. 2 Mk.**
- Einen Posten **Mohair-Plüsch-Tischdecken** in allen Hauptfarben, vorzügliche Qualitäten, **bedeutend unter Preis.**
- Einen Posten **Salon-Teppiche** in verschiedenen Grössen, theils zurückgesetzte, theils verblichene Muster, **weit unter Herstellungspreis.**
- Einen Posten **Vorleger und Fantasia-Felle**, gute, fehlerfreie Qualitäten in verschiedenen Grössen, **Stück 75 Pfg.**
- Einen Posten **Portièren, Portièrenstoffe, Gardinen, Stores**, zurückgesetzte Muster, **zu aussergewöhnlich billigen Preisen.**
- Einen Posten **Tischzeuge, Handtücher und Taschentücher**, meist Restpartien, **bedeutend unter Preis.**
- Einen Posten **Thee-, Kaffee- und Tafel-Gedecke**, ältere Muster, nur gute, bewährte Qualitäten, **zu sehr niedrigen Preisen.**
- Einen Posten **Herren- und Damen-Wäsche**, besonders feinere Damen-Hemden und Beinkleider, **bedeutend unter Herstellungs-Preis.**
- Einen Posten **zurückgesetzte Wirthschafts-Schürzen mit Träger** in dunklen und hellen Dessins, **Stück 35 Pfg.**

- Einen Posten **Damen-Kattun-Blousen** Stück **50 Pf.**
- Einen Posten **Wasch-Blousen** (Organdy) Stück **75 Pf.**
- Einen Posten **Staubmäntel mit Pelerin** Stück **2 M. 75 Pf.**
- Einen Posten **Loden-Staubmäntel** in neuen Farben Stück **4 M.**
- Einen Posten **Damen-Regenmäntel** aus vorz. Stoffen St. **2,50, 4,50 M.**
- Einen Posten **schwarze Damen-Pelerinen**, garnirt, Stück **1,75 M.**
- Einen Posten **" anliegende "** " " **4,50 M.**
- Einen Posten **Winter-Damen-Jackets**, nur feine Genres St. **4,50 M.**
- Einen Posten **Rad- und Abend-Mäntel** bedeutend unter Preis.
- Einen Posten **Mädchen-Mäntel** in versch. Grössen St. **1,50, 2,50, 3 M.**
- Einen Posten **Knaben-Anzüge** " " **1,25 M.**
- Einen Posten **farb. Mädchen-Pelerinen**, garnirt Stück **25 Pf.**
- Einen Posten **Damen-Wasch-Costumes** in versch. Façons St. **2,50 M.**
- Einen Posten **hochelegante Blousen u. Unterröcke** weit unter Preis
- Einen Posten **seid. Damen-Blousen** (im Schaufenster verb.) St. **1 M.**

- Einen Posten **elegant garnirte Damenhüte** das Stück **M. 0,75—4. —.**
- Einen Posten **Original-Modell-Hüte** das Stück **M. 7,50—10. —.**
- Einen Posten **Knaben- u. Mädchen-Mützen** das Stück **10 u. 20 Pf.**
- Einen Posten **Knaben- u. Herren-Strohüte** das Stück **10 u. 25 Pf.**
- Einen Posten **Echarpes und Kopfschales** das Stück **40 u. 75 Pf.**
- Einen Posten **Rüschen und Schleifen** das Stück **10 u. 20 Pf.**
- Einen Posten **Damen-Sonnenschirme** das Stück **1 M. u. 1,50.**
- Einen Posten **Glacé- u. Zwirn-Handschuhe** weit unter Preis.
- Einen Posten **Regen-Schirme** zu aussergew. billigen Preisen.
- Einen Posten **Spitzen, Stickereien**, besonderer Gelegenheitskauf.
- Einen Posten **seid. Ballistoffe** bedeutend unter Preis.
- Einen Posten **Herren-Cravatten u. Schlipse** das Stück **10 u. 20 Pf.**
- Einen Posten **Tapissierwaaren** zu sehr billigen Preisen.
- Einen Posten **f. Leder- u. Luxuswaaren** bedeutend unter Preis.
- Einen Posten **f. Japan-, Metall- und Korb-Waaren** do.

## Reste aller Waarengattungen

sind, um gänzlich damit zu räumen, zu aussergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf gestellt.

**Meine Schaufenster im Geschäftshaus und Rathskeller-Gebäude**

empfehle einer geneigten Beachtung.